

1. Record Nr.	UNINA9911047868103321
Titolo	Diskurse über Krankheit : Zum Krankheitsbegriff in Philosophie, Medizin und Psychologie / Annette Sell
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2024
ISBN	9783839472293 3839472296
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (0 pages)
Collana	Gesundheit, Kommunikation und Gesellschaft
Disciplina	616.001/9
Soggetti	Krankheit Illness Krankheitsbegriff Definition of Illness Philosophie Philosophy Medizin Medicine Psychologie Psychology Public Health Medizinsoziologie Sociology of Medicine Philosophie des Körpers Philosophy of Body
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung - Die Vielfalt der Krankheit 7 Gibt es ein Wesen der Gesundheit? 17 Durch die Antike inspirierte Reflexionen über psychische Störungen 31 Leben in Bezogenheit 53 ›Vernünftig‹ über Krankheit sprechen 73 There Is No Such Thing as Insanity 89 Hybridism als Konzept zum Krankheitsbegriff zwischen Naturalismus und Normativismus - the best of both? 121 Peripetie:

Ein Schlüssel zu den Narrativen philosophischer Krankheitsdefinitionen
135 Typische Erwartungen und Schädlichkeit 153 Kranksein ohne
subjektive Krankheitserfahrung? 173 Asperger-Syndrom und
Autismus-Spektrum- Störung 185 Psychische Gesundheit in
post/pandemischen Zeiten 201 Autor Innenverzeichnis 221

Sommario/riassunto

Krankheit ist für jeden Menschen ein relevantes Thema. Was aber unter Krankheit zu verstehen ist, ist kontrovers und keineswegs festgelegt. Selbst die drei führenden Wissenschaften zum Thema sind sich uneins: Weder in der Medizin noch in der Psychologie gibt es eine eindeutige Definition von Krankheit und auch die Philosophie verhandelt seit ihren Anfängen unterschiedliche Modelle. Um Krankheit interdisziplinär begreifbar zu machen, wenden sich die Beiträger*innen jeweils bestimmten Aspekten von physischen und psychischen Krankheiten zu. Sie liefern so nicht nur ein Panorama einschlägiger Krankheitskonzepte, sondern zeigen auch, dass sich Krankheit nur als Vielfalt von Diskursen fassen lässt.
